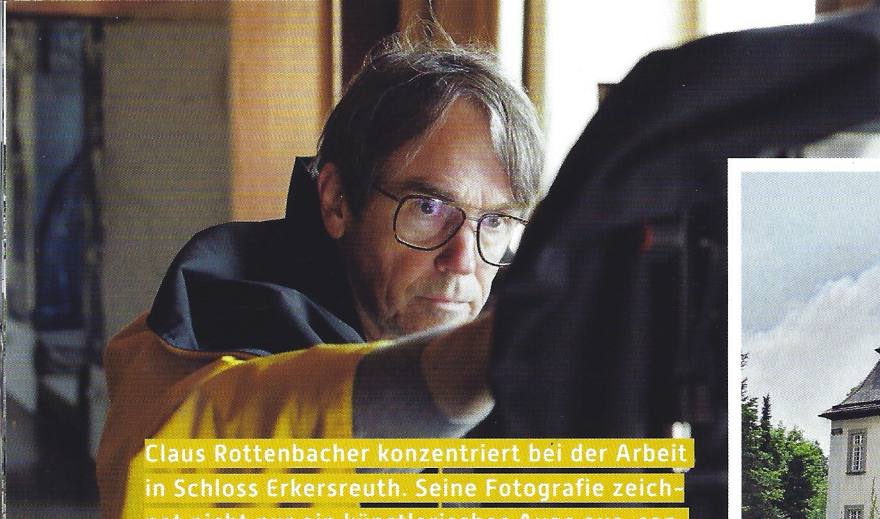




Claus Rottenbacher konzentriert bei der Arbeit in Schloss Erkersreuth. Seine Fotografie zeichnet nicht nur ein künstlerisches Auge aus, sondern auch akribischer Perfektionismus, gepaart mit Liebe zu modernsten Hightech-Verfahren.



Schloss Erkersreuth bei Selb ist seit dem Jahr 2020 in Obhut von KULTUR ERBE BAYERN.

EIN STÜCK SCHLOSS ERKERSREUTH FÜR JEDEN

Schloss Erkersreuth, vom Unternehmer Philip Rosenthal zu einem Gesamtkunstwerk geformt, soll zum KulturCampus entwickelt werden – ein Kunstprojekt des Fotokünstlers Claus Rottenbacher hilft bei der Umsetzung

Das Schloss war zu Philip Rosenthals Lebzeiten ein magischer Ort. Der Unternehmer lud immer wieder Wirtschaftsbosse, Politiker und vor allem renommierte Künstler in das Barockschloss nach Selb ein. Philip Rosenthal war im einen wie im anderen Feld eine Kapazität: ausgesprochen kunstsinnig, als Bundestagsabgeordneter politisch aktiv, als Unternehmer ein Marketing-Pionier, der das Verständnis von Industriekultur auf neue Füße stellte.

Die Initiative KULTUR ERBE BAYERN mit Sitz in München hat das Schloss und den privaten Wohnsitz des Unternehmens 2020 erworben und es sich zur Aufgabe gemacht, das in einem Dornröschenschlaf liegende Anwesen zu sanieren, um es als KulturCampus mit neuem Leben zu füllen. Nach vier Jahren der Vorberei-

tung steht inzwischen die konzeptionelle Entwicklung. Analysen der TU München und der FH für Tourismus sowie Planungen des Marktreidwitzer Architekturbüros Kuchenreuther machten klar, dass eine Nutzung allein als Museum genauso wenig funktionieren würde wie ein reiner Tagungsort. Das Projekt müsse sich auch „wirtschaftlich tragen“, dürfe auf Dauer kein Zuschussbetrieb sein, wie Bernhard Averbek-Kellner, Geschäftsführer, ausführt.

ERWEITERUNG UM ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Für die Planungen bedeutete dies die Entwicklung einer Mischnutzung für das gesamte Schlossareal: Ein Teil von Philip Rosenthals Privatbereich soll museal erhalten bleiben, der andere Teil, der auch in der Vergangenheit

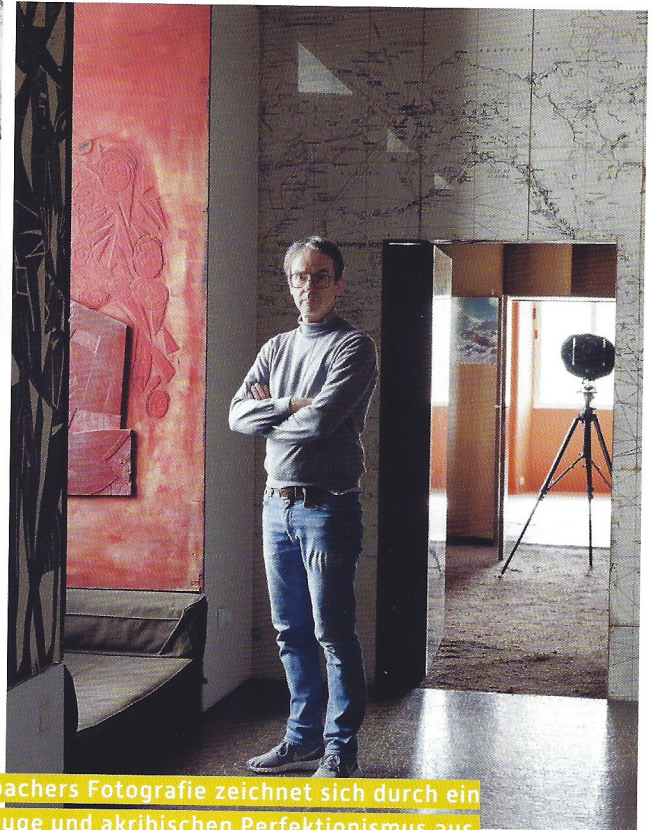
überwiegend repräsentativ genutzt wurde, könne als außergewöhnliche Location für Tagungen, Kongresse und Kulturveranstaltungen und passende Feiern zur Verfügung stehen.

Das Konzept steht und fällt mit der Erweiterung um Übernachtungsmöglichkeiten. „Wenn man Tagungen und Kongresse an diesem Ort anpeilt, brauchen wir neben den wichtigen Unternehmen vor Ort zusätzlich ein großes Einzugsgebiet, das auch europäisch und grenzübergreifend gedacht werden muss“, betont Bernhard Averbek-Kellner. Die Umsetzung sei „ein Langstreckenlauf, kein Sprint“. Für den enormen Aufwand, die Kunstwerke im Haus zu sanieren, den Park und das Wirtschaftsgebäude zu entwickeln und das Ganze um einen Beherbergungsbetrieb mit kleiner Gastronomie zu erweitern, sind mindestens fünf Jahre nötig. Unter normalen Umständen könnte Erkersreuth also 2029 Eröffnung feiern. Um mit der Gesamtmaßnahme beginnen zu können, muss vorher aber die Finanzierung zu 100 Prozent gesichert sein. „Hierbei brauchen wir breite Unterstützung. Schaffen wir unser Ziel, so dürfen sich die Menschen auf ein gestalterisch herausragendes Ergebnis freuen. Philip Rosenthal hat durch

Spendenkonto: Stiftung Kulturerbe Bayern
IBAN: DE35 4306 0967 1308 5007 00
Institut: GLS Gemeinschaftsbank eG
Verwendungszweck: Schloss Erkersreuth



„Echtes Altes erhalten und originales Neues ergänzen – echtes Neues im Gegensatz zu echtem Alten erleben“, diesem Leitmotiv folgte die Gestaltung von Schloss Erkersreuth zwischen den 1950er und 1970er Jahren. Entstanden ist so ein Gesamtkunstwerk, das wieder für alle zugänglich und erlebbar werden soll.



Claus Rottenbachers Fotografie zeichnet sich durch ein künstlerisches Auge und akribischen Perfektionismus aus. Als Fotograf kombiniert er alte und neue Technologien. Die analog fotografierten Großformate werden im Studio mit Hightech-Verfahren verfeinert, so auch für die Bilder von Schloss Erkersreuth. www.clausrottenbacher.de

seine Gestaltung ein hohes Niveau vorgegeben – daran werden wir uns orientieren. Es geht darum wieder einen einzigartigen Ort zu schaffen, an dem jeder Gast auch unabhängig von einer Tagung ein paar schöne Tage in besonderem Ambiente verbringen kann“, resümiert Geschäftsführer Bernhard Averbeck-Kellner.

AKTUELLE PHASE: FINANZIERUNG SICHERN

Als private, bürgerschaftliche Initiative stemmt KULTUR ERBE BAYERN ihre Projekte insbesondere durch private Spenden und Zuwendungen sowie durch institutionelle und staatliche Förderungen. Einen ersten Erfolg erzielte die Initiative durch das Einwerben von siebenstelligen Bundesmitteln auf Basis des Konzeptes „KulturCampus“, in dem die Themen Kunst, Kultur und ganz besonders Design eine kreative Heimat finden sollen. Weiter hat sich ein attraktives Kunstprojekt entwickelt, mit dem nun auch Jede/Jeder ein besonderes Stück „Schloss Erkersreuth“ zu sich nach Hause holen kann. Im Juli 2023 war eine engagierte Gruppe von Kunstfreunden und Künstlern aus der Region vor Ort, darunter auch der Fotograf Claus Rottenbacher.

Bei allen Beteiligten hat es gleich gefunkt. Das Schloss, das Engagement von KULTUR ERBE BAYERN und die Ideen für die zukünftige Nutzung mündeten kurzerhand in ein „Da muss man doch was machen“ und „Wir könnten das Schloss mit Kunst lebendig machen.“

Claus Rottenbacher stammt aus Berlin, zog mit seiner Frau Susanne 2023 jedoch nach Trebgast, nachdem sich beide in Oberfranken „schockverliebt“ hatten. Sie erwarben ein Fabrikantenhaus aus den 1960ern und verwandelten es in ein Zuhause und Arbeitsort für sich und ihre Kunst. Ein Jahr lang hat Claus Rottenbacher am Kunstprojekt Erkersreuth gearbeitet. Ihm ging es nicht darum, die Architektur dokumentarisch festzuhalten. In respektvollem Abstand zu Philip Rosenthal wollte er die Räume in eher beiläufigen, aber atmosphärisch starken Strukturen aufspüren, so Claus Rottenbacher in einem Interview. Hier kommt alles

auf den speziellen Blickwinkel an, der das Bild erzeugt. Und auf das perfekte Licht, das sich manchmal erst nach mehreren Stunden einstellt. Das Ergebnis sind Motive, die mit den Worten des Künstlers „Erinnerungsräume“ schaffen.

Ausstellungen in der Region sowie in München und in Berlin, der Heimat des Künstlers, sind in Planung. Eine gedruckte Edition in verschiedenen Formaten kommt ab Winter 2024 in einer limitierten Auflage auf den Markt. Deren Verkauf soll helfen, einen Teil der benötigten Geldmittel für den KulturCampus Schloss Erkersreuth einzuwerben. Kunstfreunde und Unterstützer können ein künstlerisch wertvolles Objekt erwerben und so einen Beitrag zur Realisierung des Meilenstein-Projekts leisten, von dessen Strahlkraft die ganze Region profitieren kann. Wenn das keine Win-Win-Situation ist!

| OLIVER VAN ESSENBERG |



www.kulturerbebayern.de

Fotos: KULTUR ERBE BAYERN, Thomas Dashauber